

Herr Professor Dr. Thiemann, Kustos an der Königsberger Universität, bestellt. Vor dem Kriege war wegen der überaus beschränkten Raumverhältnisse durch den Staat ein Neubau zugesichert worden, was nunmehr natürlich hinfällig geworden ist. Um so freudiger ist es zu begrüßen, daß die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft in diesem Augenblick der Not mit hilfreicher Hand eingesprungen ist, indem sie ein geeignetes Haus in Rossitten kaufte und es der Deutschen ornithologischen Gesellschaft für die Zwecke der Vogelwarte unentgeltlich zur Verfügung stellte. Dabei ist gleichzeitig für eine Wohnung des Direktors während der Vogelzugzeiten gesorgt. Leider konnte der jährliche staatliche Zuschuß nicht dem Sinken des Geldwertes entsprechend erhöht werden, sodaß die Vogelwarte dadurch in große Bedrängnis gerät, ist es doch unter diesen Umständen nicht mehr möglich, einen Diener zu besolden. Bekanntlich haben die von der Vogelwarte Rossitten ausgehenden Vogelberingungen nicht nur in allen europäischen, sondern auch in vielen aufereuropäischen Ländern Anklang und Nachahmung gefunden und haben zu geradezu glänzenden Erfolgen auf dem Gebiete der Vogelzugsforschung geführt.

Im Anschluß an seine Feststellungen über das Verhältnis vom Vogelgewicht zum Eigewicht, Gelegegewicht und Brutdauer bespricht Herr Heinroth seine Erfahrungen über Dottergewichte, und berücksichtigt dabei sowohl das Verhältnis des Dotters zum Ei als auch zum neugeborenen Vogel. Im allgemeinen haben Nesthocker kleinere Dotter als Nestflüchter. So beträgt in der Singvogelgruppe einschließlic der Rabenvögel das Dottergewicht etwa  $\frac{1}{5}$  des Eigewichts, während bei Enten und Hühnern etwa  $\frac{1}{8}$  die Regel ist. Besonders alle lang brütenden Formen haben etwas grössere Dotter, so die Mandarinenten häufig über 40% des Eigewichts. Auffallend ist, daß ein großer Teil des Eidotters sich beim Ausschlüpfen des jungen Vogels noch in dessen Bauchhöhle vorfindet, sodaß z. B. beim Haushuhn überhaupt nur ein geringer Bruchteil des ursprünglichen Dotters verzehrt ist. Die Annahme, daß Nesthocker nur wenig Dotter beim Ausschlüpfen mit auf die Welt bekommen ist irrig. Näheres wird an anderer Stelle veröffentlicht werden.

O. Heinroth.

### Ausflug

in das Jühnsdorfer Luchgebiet am 16. Mai 1920.

Teilnehmer: Herr und Frau Reichenow, Herr Reichenow jr., Herr Hesse, Herr und Frau Hamburger, Herr und Frau v. Schuckmann, Herr und Frau v. Löwenstein, Herr Preufs, Herr Steinmetz, Herr Kothe Herr Hauchecorne, Fr. Beele, Herr und Frau Heinroth.

Um 9<sup>39</sup> fuhr man unter Führung von Herrn Hesse nach Dahlewitz an der Zossener Bahn, um von da aus durch Wald und

Feld nach dem Luchgebiet zu wandern, dessen Betreten wegen des hohen Wasserstandes leider nur einer kleineren Anzahl von Teilnehmern möglich wurde, die dann einen längeren Marsch durch das im Wesentlichen aus Carexwiesen bestehende Gebiet antraten. Vom denkbar besten Wetter begünstigt, konnten von größeren Vögeln Rohrweihen, Fischreiher, Kraniche, Brachvögel, Limosen, Rotschenkel und Kiebitze u. s. w. beobachtet werden, natürlich fehlte auch die für solche Gebiete bezeichnete Kleinvogelwelt nicht. *Pratincola rubetra* hatte ein Nest mit 7 frischen Eiern im Grase, einige angefangene Kiebitz-Nachgelege wurden gefunden. In den späteren Nachmittagsstunden wurde dann wieder von Dablewitz aus die Heimfahrt angetreten. **O. Heinroth.**

---

### Dem Herausgeber zugesandte Schriften.

- Club van Nederlandsche Vogelkundigen. Jaarbericht No. 10, Aflivering 1, 1920.
- Revista do Museu Paulista. Tomo XI, 1919.
- W. B a c m e i s t e r. Die Weidenmeise bei Straßburg. (Abdruck aus: Verhandl. Ornith. Gesellsch. Bayern, XIV, Heft 2, 1919.)
- Eigenartiges Abwehrmittel des jungen Kuckucks. (Abdruck ebendaher, Heft 3, 1920.)
- Umschwung in der Kuckucksforschung? (In: Süddeutsche Tierbörse, 29. Jg. Nr. 23, 1920.)
- H. F r e i h e r r v. B e r l e p s c h und F. S c h w a b e. Zwölfter Jahresbericht der staatlich anerkannten Versuchs- und Musterstation für Vogelschutz, 1919/20.
- F. M. C h a p m a n. Unusual types of apparent geographic variation in color and of individual variation in size exhibited by *Ostinops decumanus*. (Abdruck aus: Proc. Biol. Soc. Washington, Vol. 33, 1920.)
- G. D e n n l e r. Bemerkungen zu Herrn W. Schusters „Raben- und Nebelkrähe, Biolog. und psychologische Unterschiede.“ (In: Natur, 1920, Heft 9/10.)
- Infektionskrankheiten der Vögel und ihre Beziehungen zu den gleichnamigen Erkrankungen des Menschen. (Abdruck aus: Natur, 1920, Heft 11/12.)
- G. D e n n l e r. Die hirnanatomisch begründete Sonderstellung von *Jynx Torquilla*. (In: Falco, 15. Jg. 1919, Nr. 2.)
- J. D o m a n i e w s k i. Matériaux à la faune ornithologique de Pologne. III. partie. (Abdruck ebendaher, Fasc. 4.)
- Formes nouvelles ou peu connues de *Cynchramus schoenichus* Linn. (Abdruck ebendaher, Fasc. 6.)